

# Toner

KUNSTVEREIN VIA 113

Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de  
Fon: 05121/981991 oder 0177/3106013

September  
September  
September  
September  
September  
September  
September  
September  
September

2004

Kleine Eröffnungsrede des CLAP-Mitglieds N° 00000043 zum Anlass der Niedersächsischen Herbstausstellung 17.9.2004

Lieber Besucher, lieber Gast,  
sehr geehrter Mitbürger,

wir schreiben das Jahr 2004 und sehen uns vor einer Ausstellung, die laut Klappentext *40 herausragende Positionen* aus ihrem schönen Niedersachsen vereinigt. Sie sollen in drei verschiedenen Häusern untergebracht sein, also aller Wahrscheinlichkeit genug Raum, um dem einzelnen Werk Platz zu geben.

Was werden wir sehen? Nun, der eine oder andere Besucher wird den einen oder anderen Künstler bereits kennen und damit auch eine Vorstellung von seiner hier abgegebenen Arbeit haben.

Andere werden unbekannt sein und ein paar wenige werden überraschen.

Ich halte es mit den Überraschungen wie ein 0815Kind. Ich freue mich daran, bekomme große Augen, manchmal lächle ich und denke mir.

Naja, bin ich doch noch nicht so alt oder: Gibt es doch noch solche Schlawiner, die es verstehen, allen angesammelten Erwartungen zum Trotz, Bilder zu bauen, die einer anderen Statik folgen, als der Markt, als wir abrufen.

Manchmal sind diese Gebäude ein wenig gebrechlich oder manchmal sind diese Gebäude nur gebrechlich, doch sie sind mir lieb und teuer. Ohne sie würden mich diese Veranstaltungen nicht mehr sehen, was zugegebenermaßen kein allzu großer Verlust wäre, doch im Sinne des Gedankens, dass Teilnahme schon Unterstützung bedeutet, durchaus Verlust. Also schlendere ich los und schaue mir die Ausstellungsstücke an, lasse mich nicht vom gewählten Medium, von ungenügendem Licht, von einer bescheidenen Bemerkung irritieren, sondern folge dem Gemüt, was alles andere sein soll als mein Geschmack.

Allem voraus will ich dem fremden Gedanken, einer unerklärlichen Sichtweise Zeit geben. Finde ich den Zauber nicht, finde ich nichts, was mich verführt, wer will mich schelten, dass ich weiter gehe? Mühe will ich mir schon geben nur den Status der Perle (wenn auch nur einer Zuchtperle) muss ich deshalb nicht aufgeben. Schweine finde ich überall.

Ganz sicher drehe ich auch noch eine zweite Runde, ohne die Hundertschaft der heutigen Eröffnung, morgen oder nächste Woche, dann ist das Fest vorbei, die kleinen und größeren Gespräch verhallt, der Rausch zur nächsten Vernissage vertagt. Dann gehe ich zu den fremden Stellungen, erkundige mich nach deren Befinden und will neugierig und erstaunt sein, wenn sie von anderen Welten erzählen. Ohne Zweifel will ich meinen eigenen Club CLAP besuchen, der erst mit seiner eigentlichen Arbeit anfängt, wenn die meisten von ihnen schon lange gesehen zu haben.

Vielleicht bis zum Mittwoch, 22.9. 19°. wenn die Ausstellung mehr bildende Kunst sein kann als schönes Theater.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

CLAP Mitglied N° 00000043

Versuch II / 22.9.04

Sehr geehrte Damen und Herren,

sie werden es mir nachsehen, den kurzen Ausflug zum Tagesgeschehen im Kunstkontext aber Flick – collection hört sich konstruiert an.

Eröffnungsreden sind nicht leicht zu schreiben aber noch schwerer ist es dabei nicht einzuschlafen, wegzutritten, abzuhaufen.

In den meisten Fällen scheitert man.

Während der Redner sich bemüht, wandelnd man irgend einem Gedanken hinterher, nickt gelegentlich und versucht Antworten auf zwingende Fragen zu finden.

*Gibt es hier wohl etwas zu essen oder Ist die junge Frau neben dem Herrn die Gefährtin oder seine Tochter .*

In Portugal ist es zum Beispiel weniger üblich eine Ansprache zu halten. Hier geht man in eine Ausstellung, trinkt, feiert, klagt, lobt und lästert aber das gesammelte Schweigen vor dem verantwortlichen Kurator entfällt und damit entfällt ein wichtiger Teil anzukommen, Gast zu werden, eins zu werden. Wenn nicht mit den anderen dann zumindest mit sich.

Es gibt auch Reden, die nie Enden dürften doch den meisten wünscht man die Kraft in der Kürze. Das nicht alle Wünsche wahr werden, mag man beklagen aber was wäre unser Leben wunschlos.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
lassen sie mich fortfahren.

CLAP – clube de arte Porto präsentiert ihnen heute hier die temporäre Außenstelle Niedersachsen. Während die temporäre Hauptstelle Deutschland im Kunstverein Via113/Hildesheim untergebracht ist und durchaus als vollkommene Skizze angesehen werden kann, sollen hier im fremden Rahmen Erfahrungen gesammelt werden, die uns und im besseren Fall auch sie weiter bringen.

Wir sind Gäste und Gastgeber gleichermaßen. Wir werden Gastarbeiter einladen und Kritiken schreiben, wir werden unsere 30m³ füllen und wieder leeren, es werden Punkte erreicht, bei denen man sagen könnte, jetzt's paßt. An anderen Tagen tun auch uns vielleicht die Augen weh. Wir werden sie um ihre Mitarbeit bitten und dankbar sein, wenn sie darauf eingehen.

Vielleicht steht am Ende ein Stück vor uns - ein Theaterstück, ein Kunststück oder ein StückSchweinebraten. Vielleicht aber auch nur ein lose Sammlung von Versuchen, von Wegen, von Kurzgeschichten und genau diese unbestimmte Bestimmtheit soll der Beitrag vom *clube de arte Porto* innerhalb der *herausragenden Positionen des Landes Niedersachsens* sein.

Zu guter Letzt lassen sie sich versichern, dass wir uns über ihre Teilnahme freuen werden, ja, dass sie uns hier Ehre ist.

CLAP Mitglied N° 00000043